

Die Nachhaltigkeit dieses Bullenmarktes im Vergleich zu 2011

13.08.2020 | [Ronan Manly](#)

Ende Juli publizierte Zing News, eine der führenden Nachrichtenplattformen Vietnams, einen Artikel über die Nachhaltigkeit des aktuellen Goldbullenmarktes. Darin wurde diskutiert, inwieweit es Parallelen mit dem Goldpreisanstieg von August bis September 2011 gibt. Hier erfolgt eine Zusammenfassung meiner Erklärungen und Ansichten bezüglich dieses Artikels in einem Frage- und Antwortformat. Beachten Sie, dass die unteren Antworten ursprünglich am 26. Juli geschrieben wurden, als der Goldpreis bei 1.920 Dollar schloss, ähnlich dem Stand vom 11. August.

Gold findet üblicherweise Unterstützung, wenn der Aktienmarkt fällt. Doch warum steigen Gold und Aktien manchmal gemeinsam, wie derzeit der Fall?

Gold ist bekannt dafür, eine schwache und manchmal negative Korrelation zu Aktien zu besitzen, vor allem in Zeiten der Finanzkrisen. Doch das ist nicht immer der Fall. Beispielsweise stiegen Goldpreis und Aktienkurse seit Ende März beide zeitgleich stark. Das ist jedoch demselben zugrundeliegenden Phänomen zuzuschreiben. Die US-Fed sowie andere Zentralbanken halten das Finanzsystem mit weltweitem Geldstimulus und quantitativer Lockerung (QE) oben.

Aktien steigen in einer Rally vor dem Hintergrund dieser Rettungsversuche und der künstlichen Stimuli. Der Goldpreis steigt, da es diese unbegrenzte QE, Nullzinsen, negative Realrendite, Währungsabwertung und Inflationserwartungen widerspiegelt. Diese positive und starke Korrelation wird nicht ewig bestehen bleiben und könnte bald auseinanderbrechen.



Es gibt die Ansicht, dass der Goldpreisanstieg nicht Angebot und Nachfrage, sondern Spekulation zuzuschreiben ist. Was halten Sie davon?

Der internationale Goldpreis, wie wir ihn kennen, wird nicht primär durch physischen Goldhandel festgelegt oder etabliert, sondern durch den Handel synthetischen und derivativen Goldes in London und New York.

Die Handelseinheit in London ist "nicht zugewiesenes Gold" (eine Form ungedeckten, verzichtbaren Goldkredits) und die Handelseinheit in New York sind die Goldfutureskontrakte der COMEX. Handelsvolumen dieser nicht-physischen Formen von Gold sind so groß, dass sie den physischen Goldmarkt in den Schatten stellen und wenig Verbindung zu diesem besitzen.

Es sind die Entwicklungen von Angebot und Nachfrage des Goldkredits und der Goldfutures - von dem ein Teil Spekulation ist - die diesen Goldpreis beeinflussen. Also ja, Angebot und Nachfrage physischen Goldes hat wenig Einfluss auf den Goldpreis. Bis das der Fall ist, gibt es eine Knappheit an physischem Gold, um Nachfrageverbindlichkeiten zu erfüllen. Nachfrage nach physischen Gold hat jedoch einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit physischen Goldes und eine Knappheit des physischen Metalls wird letztlich zu einem höheren Goldpreis führen. Denn dies ist der einzige Preismechanismus, der existierende, oberirdische Goldbestände an den Markt locken kann.

Wird der Goldpreis einbrechen, wenn sich die Wirtschaft erholt oder es einen COVID-19-Impfstoff gibt?

Der Goldpreis steigt aufgrund der geldpolitischen Lockerung der Zentralbanken, der Explosion weltweiter Schulden und der anhaltenden Finanzkrise. Nichts davon kann gelöst werden, mit Ausnahme einer deutlichen Aufwärtsneubewertung des Goldpreises, um die Bilanzen der weltweiten Zentralbanken auszugleichen. Der Grund, warum der Goldpreis steigt, herrscht also noch immer vor. Eine wirtschaftliche Erholung wird das nicht ändern. Und angesichts der Zerstörung der Weltwirtschaft - nicht durch den Coronavirus, sondern durch Regierungsquarantänen - wird etwaige Wirtschaftserholung Zeit in Anspruch nehmen.

Was auch immer der Ursprung der COVID-19-Pandemie sein mag, sie wurde praktischerweise von Zentralbanken und Regierungen als Entschuldigung dafür hergenommen, unbegrenzte QE einzuführen und hat zeitgleich Wirtschaftswachstum zerschmettert und wirtschaftliche Abhängigkeit großer Teile der Weltbevölkerung geschaffen.

Während die Impfstoff-Propaganda intensiver wird, wird dieser Impfstoff mehr und mehr wie ein weltweiter Kontrollmechanismus erscheinen, der von der weltweiten Elite via WHO und Regierungen als eine manipulative Lösung für etwas durchgesetzt wird, das eigentlich ein selbst erschaffenes Problem (COVID-19) ist. Die Impfstoff-Propaganda wird zweifelsohne als Lockvogel dienen, um Wirtschaften mit kontrollierten Öffnungen zu belohnen. Doch der Goldpreis erhält seinen Einsatz von den zugrundeliegenden Problemen im Finanzsystem, die nicht verschwunden sind und nur verschleiert wurden.

Ist der starke Goldpreisanstieg anders als der im Jahr 2011?

Die Auslöser für die Goldpreiszunahme 2011 ähneln in gewisser Weise den aktuellen Goldpreistreibern. Im Jahr 2011 gab es weltweite Stimuli von Zentralbanken und fehlendes Vertrauen in das Finanzsystem sowie die Schuldenkrise der Eurozone. Die weltweiten Aktienmärkte kippten und brachen Ende Juli 2011 und bis August 2011 stark ein. Der Goldpreis 2011 spiegelte diese Sorgen wider und eine Menge Investoren positionierten sich in Gold als Finanzschutz gegen eine Krise. Dies erschuf ebenfalls Aufwärtspreismomentum in Gold und schürte die Goldpreistrallie auf knapp über 1.900 Dollar.

Doch während sich die Geschichte zwar ähnelt, wiederholt sie sich nicht exakt. Etwa 9 Jahre später, im Jahr 2020, stehen die Dinge im weltweiten Finanzsystem schlimmer. Die Finanzkrise von 2008 bis 2009 wurde niemals gelöst, nur aufgeschoben. Geldpolitische und fiskalpolitische Stimuli (d.h. Aufrechterhalten der finanziellen und realen Wirtschaften) sind nun ein permanentes Feature des Systems, eine Droge, die es am Laufen erhält. Papierwährungen werden mehr als je zuvor abgewertet.

Zinsen haben die untere Spanne erreicht. Höhere Inflation ist am Horizont. Die Treiber für höhere Goldpreise sind nun also kraftvoller als 2011 und dies wurde durch den Goldpreis in US-Dollar widergespiegelt, der auf ein neues Allzeithoch stieg, während der Dollar sank.



Sollten Investoren Gold zu 1.920 Dollar je Unze kaufen?

Die Treiber, die den Goldpreis auf 1.920 Dollar und ein Allzeithoch brachten, herrschen noch immer vor und wurden oben als Antwort auf die erste Frage erwähnt. Die Gründe, warum die Leute physisches Gold kaufen, sind dieselben wie immer. Gold ist ein finanzieller Schutz und eine Form des Reichtumerhalts in Zeiten der Krise. Physisches Gold ist ein fassbarer Vermögenswert mit innewohnendem Wert und ohne Gegenparteirisiko, das selten und schwierig abzubauen ist.

Erinnern Sie sich daran, dass Gold tausende Jahre lang als Geld verwendet wurde. Gold fungiert als Wertanlage, eine Inflationsabsicherung und ein sicherer Hafen. Der Goldmarkt ist tief und liquide und Sie können Gold jederzeit auf der Welt kaufen und verkaufen, da es universal als Asset anerkannt wird. Ebenso ist es eine Portfoliodiversifizierung, da dessen Preis mit keinem Preis eines anderen Finanzassets korreliert.

Wann könnte der Goldpreis fallen?

Obgleich der Goldpreis einige kurzfristige Korrekturen erleben könnte, scheint der Breakout auf neue Rekordhochs anzudeuten, dass der Preis deutlich höher steigen wird. Fügt man dann noch die Möglichkeit hinzu, dass Gold ein Anker des neuen internationalen Währungssystems und Reserveasset in den Zentralbankbilanzen werden könnte, erscheinen die Magneten, die den Goldpreis nach oben ziehen, deutlich stärker zu sein, als diejenigen, die ihn nach unten ziehen. Im Vergleich zum Goldpreisschock 2011 wird der aktuelle starke Anstieg nicht von Angst dominiert. Stattdessen ist die Unterstützung des Goldpreises stärker und nachhaltiger.



Schlussfolgerung

Seit dem 26. Juli, als das Obige geschrieben wurde, stieg der Goldpreis in US-Dollar erst um 150 Dollar von 1.920 Dollar auf ein Hoch von 2.070 Dollar am 6. August. Darauf folgte eine Korrektur, die sich am 11. August intensivierte und den Goldpreis zurück in den Bereich bei 1.920 Dollar brachte. Was etwa 2 Wochen in Anspruch genommen hatte, kehrte sich innerhalb nur 2 bis 3 Tage um.

Doch manchmal ist das die Natur der Korrekturen, schnell und extrem. Korrekturen sind gesund und bilden stärkere Unterstützung. Märkte bewegen sich nie kontinuierlich in eine Richtung. Bis zum 6. August war Gold in 14 von 15 Handelstagen gestiegen. Abwärtstage waren längst überfällig. Angesichts der Goldpreisfindung sind die meisten Leuten nun Wasserfallkaskaden des Spot-Goldpreises gewohnt.

Das Obige ist noch immer relevant. Die Gründe, warum der Goldpreis eine steigende Richtung einschlägt, sind noch immer dieselben. Vertrauen in Papiervermögenswerte (einschließlich Papiergoldprodukte) nimmt ab. Tatsächlich könnte man diese Situation als Déjà-vu bezeichnen, nun da der Goldpreis zurück in seiner Spanne von vor 2 Wochen ist.

Der einzige Unterschied ist diesmal, dass wir volatile Schwankungen dessen beobachten konnten, zu dem der Goldpreis fähig ist. Zeitgleich werden neue Unterstützungs- und Widerstandslinien etabliert. Bewegungen um 100 Dollar werden zunehmend häufiger vorkommen, während der Goldpreis höher steigen. Das ist etwas, das James Sinclair vor mindestens 12 Jahren prognostizierte. Ich beende diesen Artikel mit der Unterüberschrift des Artikels von Zing News:

"Im Vergleich zum Goldpreisschock 2011 wird der aktuelle starke Anstieg nicht von Angst dominiert. Stattdessen ist die Unterstützung des Goldpreises stärker und nachhaltiger."

Besser hätte ich es auch nicht sagen können.

© Ronan Manly
[BullionStar](http://BullionStar.com)

Dieser Artikel wurde am 12. August 2020 auf www.bullionstar.com und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/460871--Die-Nachhaltigkeit-dieses-Bullenmarktes-im-Vergleich-zu-2011.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).